

*Das Rübezahl im Schwangau*

## Brasilianisch-bajuwarische ERFOLGSGESCHICHTE

*Die Geschichte des Hotels Das Rübezahl ist sowohl eine Liebesgeschichte als auch eine Erfolgsstory. 1987 kommt die attraktive Brasilianerin Giselle ins Allgäu, um für ihre Karriere als Eisläuferin zu trainieren. Nebenbei beginnt sie im Gasthaus Rübezahl zu jobben und verliebt sich in den Hausherrn Erhard Thurm – 1990 wird geheiratet. Mit großem Pioniergeist, Schaffensfreude und viel Kreativität arbeiten sie hart an ihrem Lebenstraum und entwickeln den ehemaligen Gasthof zu einem Vier-Sterne-Superior-Hotel, das heute als weltoffenes Hideaway mit 54 Zimmern und wunderschönen Design-Suiten zu den führenden Wellness- und Genießerhotels des Allgäus zählt. Mit ihrer höchstpersönlichen, einzigartigen brasilianisch-bajuwarischen Gastgeberschaft, großer Liebe zum Detail und viel Respekt vor Mensch und Natur haben sie ein wahres Hotel mit Persönlichkeit geschaffen. Das Rübezahl ist Mitglied der renommierten HIDEAWAYS HOTELS Collection.*

*Texte: Gundula Luig-Runge*

*Fotos: Das Rübezahl*

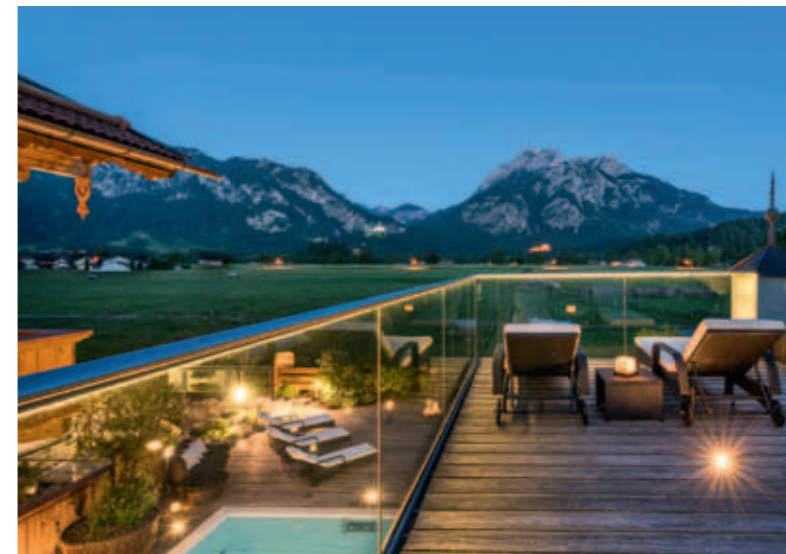




Das Allgäu liegt am südlichsten Zipfel Deutschlands und am südwestlichsten Punkt Bayerns. Mit ihrer Vielzahl an Seen, Schlössern und Bergen stellt die Region ein Paradies für Naturfans und Kulturinteressierte dar. Rund um Füssen, Pfronten und Schwangau befindet sich der sogenannte Königswinkel, der seinen Namen den zahlreichen historischen Wohnsitzen der Wittelsbacher zu verdanken hat. Das weltberühmte Schloss Neuschwanstein und das romantische Schloss Hohenschwangau sind die steinernen Zeugen dafür. Auch Hildegard und Heribert Thurm fühlten sich von der geschichtsträchtigen Region und der Schönheit der Landschaft magisch angezogen, als sie 1959 von Schlesien ins Allgäu umsiedelten, die Pension „Hubertus“ erwarben und als Hotel Gasthof Rübezahl eröffneten. Den Namen verwendeten sie in Anlehnung an den bekannten Berggeist aus dem Riesengebirge, ihrer alten Heimat. Ihr Sohn Erhard wurde im wahrsten Sinne des Wortes in den Hotelbetrieb seiner Eltern hineingeboren – das Licht der Welt erblickte er im Zimmer Nummer vier. 1983 übernahm dann der Junior den Familienbetrieb und führt diesen seit 1990 mit seiner charmannten brasilianischen Frau Giselle. Das Paar verbindet eine geradezu märchenhafte Liebesgeschichte, die romantischer inmitten der umliegenden Märchenschlösser nicht sein könnte. Als Giselle Teixeira 1987 aus dem lebendigen Rio de



Einfach und bescheiden waren die Anfänge des Hotels Das Rübezahl im Jahr 1959.



Janeiro ins beschauliche Füssen reiste, wollte die damalige brasilianische Meisterin im Eiskunstlauf lediglich ihr Können mit einem deutschen Trainer verfeinern. Um sich ein wenig Geld dazuzuverdienen, bewarb sie sich als Aushilfe im Hotel Das Rübezahl und wurde von Juniorchef Erhard Thurm vom Fleck weg engagiert. Seitdem sind die beiden unzertrennlich und mittlerweile über 25 Jahre verheiratet. Mit viel Herzblut und einer Prise brasilianischem Temperament schufen die zwei ein alpin-inspiriertes Refugium, etablierten aus einer kleinen Pension ein modernes Alpendomizil, gespickt mit vielen tollen Ideen und reichlich gutem Geschmack – ohne der Allgäuer Tradition und Kultur abzuschwören. So wurde das Stammhaus er-





Die Themen-Suiten bieten lässig-romantischen Alpenluxus mit modern inszenierten Naturelementen und anregender Eleganz. Relaxen auf dem Sofa bei Kaminfeuer oder die Aussicht auf das Schloss vom Balkon aus gehören natürlich dazu. Hier ein Blick in die Suite AlmRausch.



weitere, kontinuierlich renoviert und um einen großen Wellnessbereich ergänzt. 2010 folgte die Renovierung aller Zimmer und der öffentlichen Bereiche. Durch den umfangreichen Um- und Neubau schlugen Giselle und Erhard Thurm 2014 ein neues Kapitel in der Geschichte ihres Familienbetriebes auf. Seit seiner Wiedereröffnung im Dezember 2014 präsentiert sich Das Rübezahl mit einer weitläufigen Lobby – mit Rezeption, einer gemütlichen Kamin-Lounge mit Bar sowie einem Vinothek-Shop – welcher das Stammhaus mit dem Anbau verbindet. Alle 54 Zimmer, Suiten und Premium-Themen-Suiten verfügen jeweils über einen Balkon oder eine Terrasse, teilweise mit Schlossblick. Giselle Thurms Leidenschaft ist das Dekorieren und so verleiht sie dem Hotel ihre ganz persönliche Note. Witzige Details wie Kuhglocken-Lampen oder auch Wandtattoos auf dem stillen



Edel, ohne zu protzen. Schlicht, ohne zu verzichten. So sieht sich Das Rübezahl heute. Königliches Gastgeberum, persönlich, hochqualitativ und exklusiv – das sind die Maximen der Wirtsfamilie.

Örtchen – die dem Spiegelbild des Gastes im wahrsten Sinne des Wortes die Krone oder einen Sepplhut aufsetzen – wurden allesamt von der Gastgeberin persönlich liebevoll ausgesucht. Alpine Nuancen, moderne Hingucker und eine romantische Note ziehen sich wie ein roter Faden durch das Design des Hauses. Und auch Sohn Alexander steuert eigene Ideen bei, denn er möchte den Familienbetrieb nach Abschluss seines Studiums in dritter Generation weiterführen. Das Restaurant im Erdgeschoss des Stammhauses blickt ebenfalls auf König Ludwigs Märchenbauten. Es ist in fünf thematische Bereiche aufgeteilt. So speisen Gäste ganz gemütlich in der Zirbel-

stube, dem Romantiksalon, der Königsloge, dem Spiegelsaal und im Schlossgarten. Das Vier-Sterne-Superior-Hotel überrascht seine Gäste zudem mit einer eigenen Showküche, in der gesellige Küchenpartys mit dem jungen Chefkoch Michael Bernhard stattfinden. Der ambitionierte Herdkünstler steht für eine moderne, regionalverliebte Küche. Dabei schwört Bernhard auf die Verwendung heimischer Produkte wie Allgäuer Bergwiesenlamm, Wild aus dem Ammergebirge oder Fisch aus dem Schwangauer Bannwaldsee. Abgerundet werden die feinen Gerichte und Menüs mit erstklassigen deutschen oder internationalen Weinen aus der hoteleigenen Vinothek.



Genuss mit allen Sinnen erleben... Dafür setzt Michael Bernhard seine ganze Kraft ein. Der junge Küchenchef und Schuhbeck-Schüler zaubert unwiderstehliche Köstlichkeiten auf die Teller.







MIT DEM BESTEN AUS DER GESUNDEN ALPENNATUR, UMGEBEN VOM TRENDIGEN ALM-FEELING AUS BERGROMANTIK, KRÄUTERN, MILCH UND BLUMEN VERWÖHNT DIE NEUE BEAUTY-ALM.

Ein wohltuendes mediterranes Raumgefühl mit Himmelskuppel, Freskenmalerei und warmen Terrakotta-Farben bietet die Therme Romana. Zum Verwöhnprogramm des Wellness-Tempels gehören auch regionaltypische Anwendungen wie Rückenmassagen mit Heublumenauflage.



Der hoteleigene Wellness-Bereich spendet mit Saunen, Whirlpools, Erlebnisduschen, Ruhebereichen sowie dem beheiztem Außenpool und Panoramadeck wohlthuende Erholung. Die 1000 Quadratmeter große Anlage beherbergt außerdem eine Panoramasauna mit Schlossblick, einen Felsenwhirlpool unter freiem Himmel sowie einen gemütlichen Ruhebereich. In der Beauty-Alm befinden sich sieben Anwendungsräume, darunter die „Privat Spa-Suite“ mit Rundwanne, Dampfdusche und Zirben-Infrarotkabine speziell für Paare. Der Logenplatz mit Blick auf die Märchenschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau prägt das Konzept des Hauses ebenso wie die Authentizität und Naturverbundenheit von Familie Thurm. Damit Gäste ihren Aufenthalt königlich genießen und die gelebte Allgäuer Tradition mit allen Sinnen spüren können, legen die Gastgeber größten Wert auf diskreten Luxus sowie einen persönlichen, qualitativ hochwertigen Service. Und der ist wörtlich zu nehmen, drückt er sich doch unter anderem in den Aktivitäten der Gastgeber mit ihren Gästen aus. So ist Erhard Thurm begeisterter Skitourengeher, Skifahrer und Schlittensfahrer. Im Rahmen seiner kürzlich absolvierten Bergführerausbildung hat er nun eine neue Leidenschaft entdeckt – das Iglubauen. Gemeinsam mit seinen Gästen wandert er im Winter in kleinen Gruppen von sechs bis zehn Personen zur hoteleigenen Rohrkopfhütte auf 1320 Meter. Oben angekommen, wird das Iglu ent-

weder vor der Hütte oder 200 Höhenmeter weiter oben direkt beim Latschenschrofen-Berg in zirka einer Stunde gebaut. Nach einer Fotosession mit dem vollbrachten Werk erwartet die Iglu-Bauer eine zünftige Brotzeit in der Rohrkopfhütte. Wer lieber auf Schlittschuhen durch die Allgäuer Winterwelt gleiten möchte, kann sich Giselle Thurm anschließen. Die Gastgeberin erzählt: „Eiskunstlaufen ist die Leidenschaft meiner Jugend und der Schlüssel, der mich zu meinem Leben und meinem Mann nach Deutschland führte. Dreimal – 1984, 1985 und 1986 war ich brasilianische Meisterin, heute nutze ich meine wenigen freien Momente im Winter, um auf den zugefrorenen Seen in der Umgebung auf den Kufen zu gleiten.“ Wer die Tipps und Tricks der Brasilianerin hautnah erfahren möchte, hat die Gelegenheit, mit ihr zum zugefrorenen Schwansee oder Bannwaldsee loszuziehen und ein paar Pirouetten zu drehen. Alle, die zu unsicher auf dem Eis sind, begleitet Giselle Thurm auch gerne auf ein- bis zweistündige Schneeschuhwanderungen rund um die hoteleigene Rohrkopfhütte. Für Gäste des Hotels Das Rübezahl sind sowohl die Ausflüge mit Erhard als auch mit Giselle Thurm im Preis inbegriffen und auf Anfrage organisierbar.

■  
Gastgeber: Giselle und Erhard Thurm  
Am Ehberg 3, 87645 Schwangau  
Tel.: 0 83 62 / 88 88, Fax: 0 83 62 / 81 701,  
info@hotelruebezahl.de, www.hotelruebezahl.de

